



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 43.

Welzheim, Samstag den 16. März 1889

23. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf die im Staatsanzeiger Nr. 59 Seite 411 veröffentlichte Ministerialverfügung vom 9. ds. Mts. betreffend die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getötete oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallene Tiere sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere beauftragt, die auf die Besitzer von Pferden etc. und Rindvieh umzu-

legenden Gesamtbeträge gemäß §. 14 Abs. 9 der Vollz. Verf. vom 23. März 1881 Regbl. S. 196, spätestens bis 24. April d. J. hieher anzuzeigen.

Die Art und die Zahl der Formulare, welche zu diesem Zweck erforderlich sind, ist umgehend hieher anzuzeigen, worauf dieselben zur Versendung gelangen werden.

Welzheim, den 14. März 1889.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Württemberg.

§ Stuttgart, 12. März. (Strafkammer II.) Einer jener zahlreichen Beihörten, welche ihr Glück in der französischen Fremdenlegion zu finden hoffen, stand heute, in der Person des 22 Jahre alten Schuhmachers Johann Georg Plapp von Horlach im O. Gaildorf, wegen Verletzung der Wehrpflicht vor Gericht. Plapp ließ sich am 27. Febr. 1886 in Belfort zur Fremdenlegion auf 5 Jahre anwerben, nachdem er vom Januar bis dahin im Badischen und im Elsaß auf der Wanderschaft herumgezogen war. Am 28. Febr. wurde er mit zahlreichen Genossen nach Algier verschifft und dort dem in Saïda garnisonierenden 2. Regimente einverleibt, welches am 14. März 1886 nach Tonkin aufbrach, wo es am 4. Oktober anlangte. Plapp machte den Feldzug mit, bis er im September 1888 krankheitsshalber in den Spital in Quang Yen aufgenommen werden mußte und nicht mehr selbstdienstbrauchbar wurde. Am 27. September wurde er nach Frankreich zurückgebracht und in Marseille am 30. Novbr. an Körper und Geist gebrochen sich selbst überlassen. Von da gelangte er zu Fuß über Lyon, Genf und Schaffhausen nach Tuttlingen, wo er sich beim Bezirksfeldwebel meldete und die Weisung erhielt, an das Oberamt seines Heimatorts sich zu wenden, was er auch befolgte, nachdem er zu seiner, in Cannstatt wohnenden, Mutter zurückgekehrt war. Der mit der medaille commémorative du Tonkin geschmückte Angeklagte hat nun sein Vergehen mit 3 Monaten Gefängnis in Rottenburg zu büßen und wurde zur Sicherung des Strafvollzugs alsbald in Haft genommen.

§ Stuttgart, 14. März. Der wegen der Bitterung aufgeschobene Frühjahrsbaummarkt wird nunmehr am 19. ds. abgehalten. Wie man hört, sind die Anmeldungen von Seiten der Baumschulbesitzer sehr stark.

§ In Stuttgart wurde ein lediger Metzger aus Frankfurt a. M. wegen Betrugs festgenommen. Derselbe ist auch von der Staatsanwaltschaft Heidelberg wegen verschiedener Betrügereien steckbrieflich verfolgt.

§ (Berühmt gewordene Arbeiter.) Im Arbeiterbildungsverein in Stuttgart gab Professor J. Hartmann in einem anziehenden Vortrag kurze Lebensbilder von berühmt gewordenen Arbeitern aus Württemberg, welche in ihrer Strebsamkeit, wie in der soliden Einfachheit, die sie sich auch später bewahrt, jedem Arbeiter als nachahmungswertes Beispiel gelten können. Es sind der Troisfinger Mundharmonikafabrikant Meßner, der Mechaniker Friedrich Rnauf, der Mechaniker Fr. Andr. Bauer, Sohn eines Schneiders, der die Buchdruck-Schnellpresse gemeinschaftlich mit dem Schriftsetzer König erfindet und mit diesem nochmals die Firma König und Bauer in Würzburg bildete; der Orgelbauer Fr. Walcker (Schreinersohn aus Cannstatt) in Ludwigsburg, der Seifenfieder Münzing in Heilbronn, Weingärtnersohn aus Fein, der Maschinenfabrikant Rüdinger aus Schwaigern, welcher bei seinem Tod 6 große Fabriken in Augsburg besaß. W. Mauser aus Oberndorf, der Erfinder des Mausergewehrs, war der Sohn eines Arbeiters der dortigen Gewehrfabrik. Der Erfinder des Stundendrucks Oberkampf war von Baihingen und machte nach manchem Mißgeschick in Paris 1760 sein Glück.

§ Beim diesjährigen im Juni in Augsburg stattfindenden allgemeinen deutschen Lehrertag werden von Württembergischen Lehrern als Vertreter Vorträge halten: Oberlehrer Honold in Langenau, Lehrer Baisch in Fellbach, (bei Cannstatt) Lehrer Löchner in Stuttgart und Seminar-Oberlehrer Mager in Gmünd.

§ Ulm, 13. März. Heute nacht machte ein Liebespaar durch Doppelmord seinem Leben ein Ende.

§ Heidenheim, 13. März. Die Schnaitheimer Bürger haben in den letzten Tagen ein Gnadengesuch mit mehr als 400 Unterschriften versehen eingereicht, worin sie um Verwandlung der 5monatlichen Gefängnisstrafe ihres Ortsvorstehers in Geldstrafe bitten. Man sieht daraus, daß der auch sonst wegen tüchtiger Amtsführung geschätzte Ortsvorsteher bei seinen Gemeindeangehörigen in Achtung steht.

§ Heidenheim, 11. März. Gestern kam es in einer Wirtschaft zu Schnaitheim zwischen jungen Burshen zum Streit, der in Thällichkeiten ausartete und damit endete, daß ein 17jähriges Bürschlein mit gebrochenem Arm heimgebracht werden mußte. Der Unfug, daß noch sonntagschulpflichtige junge Leute Wirtschaften frequentieren und sich dort meist zum Verdruße älterer Gäste auführen, ist in unserer Gegend etwas stark.

§ Tübingen, 12. März. Heute früh wurde ein Studierender, Mitglied des Corps Rhenania, tot in seinem Bette aufgefunden. Derselbe heißt Mürthing. Es ist der einzige Sohn wohlhabender Eltern und wollte heute in seine Heimat in Westfalen abreisen, um dort bei seinen Eltern die Ferien zuzubringen. Näheres über die Art und Weise seines Ablebens ist zur Stunde noch nicht bekannt. N. soll erstickt sein.

§ Bei dem schwäbischen Sängereiste, welches im Juli in Göppingen abgehalten wird, wird u. a. Musikdirektor Gottfr. Angerer, Direktor der Harmonie in Zürich, als Preisrichter fungieren.

§ Aus dem O. Mergentheim, 10. März, berichtet man dem „Schw. Boten“: „In Reinsbronn wurde kürzlich aus einer Konkursmasse das zu 6950 Mk. taxierte Anwesen des Gemeinschuldners R. öffentlich versteigert. Eine Gesellschaft von 10 Ortsangehörigen vereinigte sich und überbot die anwesenden Händler bis auf 8795 Mk., worauf ihr das Gut zugeschlagen wurde. Die Steigerer verteilten die Güter unter sich und bezahlten bar.“

§ Mergentheim, 11. März. Man schreibt dem „Holl. Tagbl.“: Eine für Verwaltungsbeamte wie für Geldinstitute wichtige juristische Frage liegt gegenwärtig dem Reichsgericht zur Entscheidung vor. Der Gemeinderat in Vorchheim hatte vor einer Reihe von Jahren ein dortiges Anwesen taxiert und auf Grund dieser Taxation hat die hiesige Oberamtsparcasse Geld auf dasselbe gegen Unterpfand geliehen. Der Schulner kam in Gant, das Anwesen wurde verkauft, der Erlös

reichte aber nicht hin, den Pfandschein zu decken. Nun klagte die Gläubigerin gegen den Gemeinderat Vorbachzimmern auf Zahlung des Fehlbetrags, wurde jedoch vom Landgericht Hall mit ihrer Klage abgewiesen; auf deren Berufung erkannte das Oberlandesgericht, daß der Gemeinderat den Abmangel zu ersetzen und die Kosten zu tragen hätte. Der letztere hat nun Berufung an das Reichsgericht eingereicht.

§ Die zweimalige Ausgabe des Stuttgarter „Neuen Tagbl.“ scheint nicht den Beifall der Leser desselben gefunden zu haben. Die Redaktion hat deshalb beschlossen, zur alten Art der Ausgabe zurückzukehren.

§ In Ebingen trat eine Anzahl angesehener Männer zusammen, um über Errichtung einer Privat-Töchterschule zu beraten. Es wurde beschlossen, einen Ausschuß zu erwählen, der Statuten nebst Lehr- und Stundenplan auszuarbeiten hat.

§ Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich Ende letzter Woche an dem Einschnitte der Bahnlinie unterhalb Gutenstein. Nachdem seit etwa 10 Tagen während der strengen Winterkälte die Bohrarbeiten eingestellt waren, wurden sie am 8. ds. wieder aufgenommen. Der verheiratete Mineur W. Fichlein, ein Bayer, wollte ein Bohrloch, trotzdem er darauf aufmerksam gemacht war, daß sich in demselben die volle Sprengladung befinde, und trotz aller Warnung ohne vorherige Beseitigung dieser bohren. Schon nach den ersten Stößen mit dem Bohrer erfolgte die Detonation. Der Unglückliche wurde von den umhergeschleuderten Sprengstücken und von der Gewalt des Luftdruckes so schwer getroffen, daß ihm die Fleischstücke hinstücklich von einzelnen Körperteilen gerissen, das Sehvermögen total verloren war, der Brustkorb eingedrückt und das Kinn zerschmettert worden. Nach unsäglichem Schmerz trat der Tod desselben erst am darauf folgenden Tage ein. Wie das S. T. berichtet, sollen sich 4 Arbeiter um dieses Bohrloch gefritten haben, weil dadurch ein Gewinn von 40 Pfennig in Aussicht gestanden.

Deutschland.

— Berlin, 11. März. Der Zusammentritt der Konferenz über die Samoafraage wird,

wie man hofft, noch vor dem 1. April erfolgen können, sobald die amerikanischen Mitglieder in Berlin eingetroffen sein werden.

— Ein deutscher Kaufmann in Warschau hat dem Fürsten Bismarck als Gesäß für den letzten verendeten Reichshund eine prachtvolle Dogge auf den Namen Sedan hörend, zum Geschenk übersandt und der Kanzler dasselbe angenommen. Er hat den Hund dann seinem ältesten Sohne überwiesen.

— Der „Reichs- und Preuß. Staatsanz.“ veröffentlicht eine kaiserliche Kabinettsordre an den Grafen v. Moltke, welche lautet: „Mein lieber Generalfeldmarschall! Sie wollen heute den Tag in stiller Zurückgezogenheit begehen, an welchem sie auf eine vollendete 70jährige Dienstlaufbahn zurückblicken. Wie wenigen ward es vergönnt, auf eine solche zurückzublicken, dessen Laufbahn ist gleich der Ihrigen? Ich darf nicht wiederholen, was Sie in den vergangenen 70 Jahren für die Größe Meines Hauses, Preußens und Deutschlands geleistet, die ganze Welt weiß es und bewahrt es. Mit Mir preißt es ganz Deutschland als eine besondere Gnade Gottes dankbar, daß er Sie bis heute unter uns gelassen hat. Möge es dem Allmächtigen gefallen, Sie Mir und dem Vaterland noch ferner in bisheriger Kraft und Frische zu erhalten, gleich Meinen Vätern, und trage Ich in tiefstem Herzen eine Schuld des Dankes gegen Sie. Wollen Sie es deshalb als Ausdruck Meiner warmen, innigen Empfindungen auffassen, wenn ich Sie bitte, am heutigen Gedens- und Ehrentage Meine Büste in Bronze freundlichst entgegenzunehmen. Berlin, 8. März 1889. Ihr Ihnen herzlich ergebener dankbarer König.“

— Berlin, 8. März. Das Kaiserpaar gratulierte mittags persönlich dem Grafen Moltke. Der Kaiser sandte mit einer ungemein anerkennenden Ordre seine bronzenen Büste, von Begas modelliert. Die Kaiserin Augusta schenkte eine Statuette Wilhelms I. Kaiserin Friedrich und Prinz Heinrich gratulierten telegraphisch. Ferner gratulierten Kaiser Franz Josef, sämtliche deutsche Fürsten, der bayerische und österreichische Generalstab, das russische Regiment in Kasan, die Kreuzerfregatte „Moltke“ aus

Port Said und viele Kriegervereine. Die Offiziere des Generalstabs schenkten dem Jubilar eine kostbare Truhe mit Photographien. Das neunte Infanterieregiment widmete seine Regimentsgeschichte und einen neu komponierten Armeemarsch. Die Städte Parchim in Mecklenburg (Moltkes Geburtsstadt), Köln, Leipzig, Lübeck, Worms, Gladbach und Stargard sandten Adressen.

— Der Dank Graf Moltkes. Gelegentlich des Tages meiner vollendeten 70jährigen Dienstzeit sind mir so überaus zahlreiche Glückwünsche zugegangen, daß es mir unmöglich ist, dieselben einzeln zu beantworten, Ich bitte deshalb diejenigen, die freundlich meiner gedacht haben, auf diesem Wege meinen aufrichtigen Dank entgegennehmen zu wollen. Berlin, den 10. März 1889. Graf Moltke, Feldmarschall.

— Die Verhaftung des Feldwebels Haug in Potsdam, die wir jüngst meldeten, so wegen einer im Dienst begangenen Urkundenfälschung erfolgt sein. Die M. N. eilen nämlich mit, daß Haug, mit der Ausarbeitung der Führungsliste der zum Avancement vorgeschlagenen Unteroffiziere betraut, sich durch ein Geldgeschenk habe verleiten lassen, in dem Nationale eines dieser Unteroffiziere den Vermerk einer von demselben abgehüßten Strafe wegzulassen, die jedoch dem Kaiser bei seiner genauen Kenntnis der Potsdamer Militärverhältnisse noch erinnerlich war. Die Verhaftung soll daher auf direkte Veranlassung des Kaisers erfolgt sein.

— In Metz hat der Reichstagsabgeordnete Autoine sein Mandat niedergelegt.

— Die An siedelungs-Kommission kaufte, der „Germ.“ zufolge von Wladimir von Taczanowski für 620 000 Mark das 955 Hektar große polnische Rittergut Slawoszewo bei Jarotschin.

Ausland.

† Wie verlautet, wird nach Ablauf der Trauer um Kronprinz Rudolph Erzherzog Karl Ludwig zum Thronfolger proklamiert.

† London, 11. März. Dem Standard wird aus Shanghai berichtet: Si Hung Chang zog die Soldaten, welche mit einem Angriff auf die Fremden-Colonie in Chetso drohten, zurück. Die Gefahr ist vorläufig abgewendet.

B e l a u n t m a c h u n g e n .

A. Amtsgericht Welzheim.

Zurückgenommen

wird der am 6. l. M. gegen den 35 Jahre alten Maurer **Johann Adam Simon von Grasgehren**, G.-B. Kaisersbach, wegen Diebstahls erlassene Steckbrief.

Den 13. März 1889.

Oberamtsrichter **Serrmann.**

A. Revieramt Schwend.

Stamm- & Brennholz-Abfuhr.

Das auf **Kohlhölzern** des vorigen Jahres noch lagernde Holz ist **alsbald** abzuführen, widrigenfalls dasselbe auf Kosten der Säumigen von den Frühjahrs-Culturen weggeräumt wird.

Oberförster **Kober.**

Der landwirtschaftliche Bezirksverein Welzheim

vermittelt auch heuer den Bezug von

Alcesamen

bester Qualität, und können jetzt noch Bestellungen direkt oder durch Vermittlung der verehrl. Schultheißenämter gemacht werden.

Welzheim, 14. März 1889.

Bereins-Sekretär:

S t ä h l e .

Welzheim.
Sonntag den 17. März, abends 8 Uhr



Produktion
des hiesigen Liederkranzes
im „Sternsaal“, wozu hiemit freundlichst einladet
Der Ausschuss.

Rudersberg.
Sauren

Most und Wein
sucht zu kaufen
Käufer **Most.**

Winterbach.
Einen ordentlichen

Jungen
nimmt in die Lehre
Chr. Schuster, Schuhmacher.
Schuld- & Bürgscheine
sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Auf Georgi sucht für Küche und Haushaltungsgeschäfte ein kräftiges gutempfohlenes



Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, das womöglich schon gedient hat.
Frau **Kfm. Bilfinger,**
Lorch.

Rechnungsstelltabellen
Schuldklagschreiben
sind vorrätig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Rudersberg,
Gerichtsbezirks Welzheim.

Wirtschafts- & Bierbrauerei-Verkauf.



In der Konkursache gegen
Wilhelm Lachenmaier,
Küfer und Bierbrauer in
Rudersberg,

kommt am
Dienstag den 19. März d. Js.,
vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Rudersberg zum Verkauf:

1	ar 05 qm	1 zweistöckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Brennereieinrichtung,	
—	" 13	Wäschhaus,	
3	" 64	Keller st. Anbau und Hofraum,	
4	" 82	in der Langgasse,	
			Br.-B.-A. 6560 M
			Str.-A. und G.-A. 6000 "
10	" 49	zahlbar 1/2, bar, der Rest in 3 Zielern, Acker in der Däfernhalde,	taxiert zu 315 "
13	" 70	Gras- und Baumgarten im Krümmenlauch,	taxiert zu 400 "
8	" 36	Baumacker allda,	" " 150 "
13	" 18	Wiese im Mittelbach,	" " 250 "
			zusammen 7115 "

wozu Liebhaber eingeladen werden.
Rudersberg, den 5. März 1889.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar **Beck.**

Chr. Becker, Murrhardt,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Aussteuer-Artikel,

als: Tischtücher, Servietten, Bad- & Handtücher, Leinen in verschiedenen Qualitäten und Breiten, Cretonnes, Shirting & Stuhltücher, Plumeaux, Damast, Flaumdrill, Federleinen, Bettbarhente, Drelle & Bettkölische.

Betteinlage-Stoffe, Bettfedern und Flaum,

Großes Lager in fertigen Betten,
Vorhang-, Möbel- & Läuferstoffe,

Tisch- & Bettdecken, Hügel- & Pferde-Decken,
Sofa- & Bettvorlagen

zu billigt gestellten, festen Preisen.

Krohnmühle. — Fichtenberg.

Hirsens, Welschkorn, Welschkorn-Gries & Mehl

empfehlte billigt **Sugo Wahl.**

Die Lederhandlung von

Albert Böhringer, Murrhardt

empfehlte in nur besten Qualitäten:

Sohlleder, Ueberleder, Bachelleder, Lackleder, Futterleder, Spangen & Sohlen, Zugschäfte für Herren, Frauen und Mädchen, Knopfschäfte für Frauen, Mädchen & Kinder, Fabrikleisten, Stiefelhölzer & Walfbretter, sämtliche Schusterwerkzeuge und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel,

alles in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Welzheim.

Zur Frühjahrs-Aussaat empfiehlt

Thomasphosphatmehl & Kainit,

sowie andere Düngermittel und nimmt Bestellungen auf eine Ende März eintreffende Partie entgegen.

Seifenfabrik **Munz.**

Murrhardt.

Auf bevorstehende Confirmation empfehle mein reichhaltig assortiertes Lager in

Tuch & Buckskins, schwarzen Cachemires,

sowie sämtlichen

Neuheiten in halbwollenen & reinwollenen

Kleider-Stoffen.

Weiß und farbige

Hemden, Kragen, Cravatten und Manchetten,

Schwarze Cachemir- und Panama-Schürzen,

farbige & weiße Unterröcke.

Magazin in

Confirmationen-Anzügen.

Anfertigung nach Maß.

Chr. Becker.

In allen Buchhandlungen zu haben:

Hier gut Württemberg allweg!

Ein Gedenkblatt für das württembergische Volk
zum 6. März 1889.

20 Folienseiten in feinsten Ausstattung mit zahlreichen Illustrationen.

Preis 40 Pfennig.

(Mit Postversendung 50 Pf.)

(Stuttgart, Süddeutsches Verlags-Institut.)

Für nur 50 Pfennig

abonniert man bei seiner nächsten Postanstalt
auf ein hochinteressantes Blatt: die

Tierbörse

welche in Berlin erscheint. Jeder Tierliebhaber sollte Abonnent der Tierbörse sein; für jeden Tierzüchter und Tierhändler aber ist das Blatt unentbehrlich. Das sehr beliebte Blatt, welches in ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn stark verbreitet ist, bringt in jeder Nummer prächtige Bilder, anregende Artikel aller Art und einen Briefkasten, in dem sich jeder Abonnent über alles unentgeltlich Rats erholen kann: eine Fülle des Wissenswerten. Der Annoncentheil ist so reichhaltig, wie bei keinem zweiten Blatt. Vom Geflügel, Sunden, Pferden, Kühen, Schafen, Kaninchen, Fischen, Bienen, bis selbst zu dem kleinsten Insekt ist alles aufs Reichhaltigste in Angebot und Nachfrage vertreten; aber auch von geschäftlichen Angelegenheiten aller Art findet man eine reiche Auswahl. Jedes Vierteljahr wird eine hübsche Erzählung gratis beigegeben. — So findet in der Familie Mann, Frau und Kind in jeder Nummer etwas, was aufs Lebhafteste interessiert. Und das alles für nur 50 Pf. Man braucht nur zu seiner nächsten Postanstalt zu gehen, oder wenn man auf dem Lande wohnt, es dem Briefträger zu sagen, 50 Pf. zu zahlen, oder wenn man das Blatt in die Wohnung gebracht haben will, 15 Pf. mehr, und erhält jede Woche pünktlich Mittwochs die „Tierbörse.“ Man veräume nicht, baldmöglichst die Tierbörse bei seiner nächsten Postanstalt zu bestellen.

Annoncen aller Art annouciert man am vorteilhaftesten und billigsten in der Tierbörse. Man sendet dieselben entweder direkt an die Expedition Berlin, SW. Alte Jakobstr. 110, oder durch eine Annoncen-Expedition.

W e l z h e i m.

Wohnungsveränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend mache die ergebene Anzeige, daß ich mein seitheriges Geschäft nunmehr in das Kübler Wagner'sche Haus ((vis-à-vis von Flaschner Binder) verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, halte ich mich auch fernerhin empfohlen.

Billige und pünktliche Arbeit wird zugesichert.

Achtungsvollst
Fr. Essinger, Glaser.

M u r r h a r d t.

Auf die **Confirmation** empfehle ich in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

Tuch und Buckskins,
Halbtuch,
halbwollene & baumwollene
Hosenzeuge,
schwarze Cachemires,
Kleider- und Unterrockstoffe,
schwarze Schürze,
Schälchen, Sacktücher, Manchetten, Kragen,
Cravatten, Hosenträger u. s. w.
Albert Böhlinger.

Holland - Amerika.

Niederländisch-  Dampfschiffahrt-
Amerikanische-  Gesellschaft.

Linie Nord - Amerika.

Abfahrt jede Woche nach New-York.

Linie Süd - Amerika.

Abfahrt jeden Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres
Die prachtvollen I. Klasse Dampfer haben ausgezeichnete Ein-
richtungen für I., II. und III. Klasse Passagiere. Rascheste Beförderung.
Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: Langer & Weber, Heilbronn, Hermann
Anselm, Stuttgart; sowie deren Agenten: Adolf Berthemer in Welz-
heim, Heinr. Müller, Buchbinder in Alsdorf, Theodor Abese in
Rudersberg.

Chr. Becker, Murrhardt,

empfehlen, infolge herannahender Verbrauchszeit, seine anerkannt beste
Qualitäten

Webgarne

zu sehr billigen Preisen.

An die D.H. Ortsvorsteher!

Ortspolizeiliche Bescheinigungen für Rindviehtransporte
hält vorrätig die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Albert Böhlinger, Murrhardt

empfehlen besten feidefreien inländischen dreiblättrigen

Alee-Samen,

sowie hohen Kleesamen

zu sehr billigen Preisen.

W e l z h e i m.

Selbstgebrannten	Heidelbeergeist pr. Str.	M. 3.50
dto.	Kirschenwasser pr. Str.	M. 3.50
dto.	Zwetschgenwasser pr. Str.	M. 1.50
dto.	Roggenbranntwein pr. Str.	M. 1.20
dto.	Tresterbranntwein pr. Str.	M. 1.20

sowie Frucht- & Kartoffelbranntwein pr. Str. M. —.70
empfehlen und bei größerer Abnahme billiger

Gisenmann zum „Lamm.“

M u r r h a r d t.

Webgarn

bester Qualität

empfehlen zu äußerst billigem Preis

Albert Böhlinger.

Für Kapitalisten!

An einem aussichtsreichen Exportgeschäft können sich
Kapitalisten als stille Teilnehmer mit Einlagen von verschiedener
Höhe beteiligen. Anfragen und Offerten sind zur Weiterbe-
förderung zu richten nach Berlin, hauptpostl. unter N. 264.

W e l z h e i m.

Wer etwas Gutes und kräftiges
trinken will, muß in den „Roten
Döfen“ zum Wörner'schen Bier
gehen.

Wieviele Biertrinker.

Auch ist solches den
Herrn Zapfenwirten
bestens zu empfehlen, da es jeder
Konkurrenz zur Seite gestellt wer-
den kann.

Die Obigen.

1/4 Morgen

Rübader

hat billig zu verkaufen. Wer? sagt
die Expedition d. Bl.

Das älteste und größte

Bettfedernlager

William Lübeck

in

A l t o n a

versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfund)
gute neue Bettfedern für 60
Pfennig das Pfund, vorzüglich
gute Sorte 1.25 \mathcal{L} das Pfd.
Prima Halbdaunen nur 1.60
und 2 \mathcal{M} , reiner Flaum nur
 \mathcal{M} 2.50 u. \mathcal{M} 3.— Bei Ab-
nahme von 50 Pfund 5 Proz.
Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff
zu einem großem Bett (Decke,
Unterbett, Kissen und Pühhl)
zusammen für nur 14 \mathcal{M}

R u d e r s b e r g.

Ca. 150 Str. gut eingebrachtes

Heu & Stroh,

25 Str. Stroh,

und 20 Zentner

Futterrüben

sind zu verkaufen.

Näheres durch

Wagmeister Stahl.

Von Herrn J. Heins in Halkenbeck
ist mir der Verkauf seiner schönen

Forst- & Heckenpflanzen

übertragen, und beabsichtige ich, wenn
sich genügend Käufer melden, 1 oder 2
Waggon nach hier kommen zu lassen.

Wer wirklich schön bewurzelte billige
Fichtenpflanzen, Weißdorn, Eichen
u. c. kaufen will, wolle sich umgehen
Proben bei mir ansehen.

Für gute Auskunft wird garantiert.

Malen. M. Luz.

Deconom.

Schach, O. Gaildorf.

Unterzeichneter hat 150 Zentner
sehr schönen

Saat-Haber

(mit Triebe gepulvt) per Zentner
zu \mathcal{M} 7.25 zu verkaufen

Bauerle zum „Lamm“.

B r e c h.

Einem 3jährigen, zum Schlachten
oder noch 1 Jahr zum Witt taug-
lichen



Farren

(Leinthaler Schlag)

bis 1. April zu verkaufen
Joh. Viehlmair, Farrenhalter.